

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **171 (1892)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

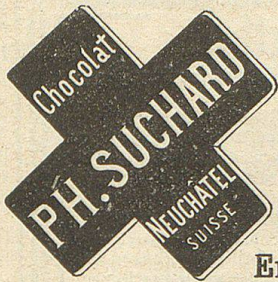
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeiner Anzeiger.

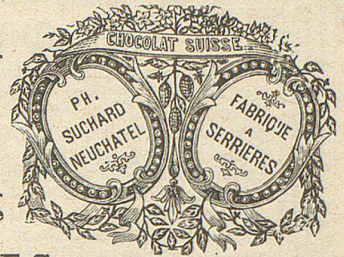


Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois.
Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Ph. Suchard
in Neuchâtel (Schweiz)

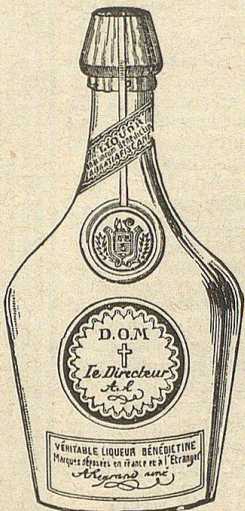
findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E.C. Fabrik - Marke.



Wildfelle und Felle

aller Art, als: Füchse, Hasen, Kaninchen, Katzen, Ottern, Dachs, Zitzse, Marder, Schaf, Ziegen u. s. w. kauft stets zu den höchsten Preisen
Basler Rauchwaaren-Handlung, Basel.



BÉNÉDICTINE

de L'ABBAYE de FÉCAMP

(Seine - Inférieure) Frankreich.

Vortrefflich.

Tonisch. Verdaulich.

Der beste
aller Liqueure.

Man verlange immer am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des

General-Direktors:

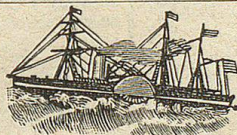
A. Legendre aîné

(H. 3674 J.)

Bereitung von wohl-schmeckendem, kräftigem Caffee ist nur möglich mit Zusatz von
Schweizer Caffeegewürz von E. Wartenweiler-Kreis
in **Kradolf**, Cant. Thurgau.

Dieses Fabrikat sei namentlich **Magenleidenden** empfohlen; Personen, die jahrelang keinen Caffee mehr genießen durften, finden denselben nun mit obigem Zusatz sehr zuträglich.

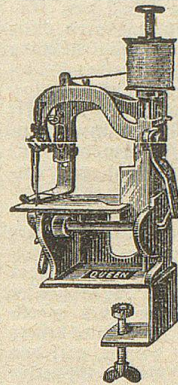
Nach
Amerika



befördert jede Woche
größere Gesellschaften zu
günstigsten
Conditionen.

BASEL **Zwilchenbart** **New-York**
9 Centralbahnplatz 9 61 Greenwichstreet 61
Auszahlungen n. Amerika werden billigst u. prompt besorgt. Caution b. d. eidg. Staats-
casse in Bern Frs. 180,000. Sich zu wenden an Zwilchenbart, altes Postgebäude, St. Gallen.

Beste Zeugnisse! neu!! Patent!!



Handnähmaschine
„**Röngin**“.
Mit Anleitung, Zubehör
und angefangener Arbeit.
Preis nur 9 Fr.!
Wiederholt empfohlen v.
der schweiz. Frauenzeitung
für Frauen und
Mädchen.
12 Zeichnungen mit
Musterbuch für Bier-
arbeiten als Pantoffeln etc.
à 1 Franken.
Nähmaschinen-
neheiten
verschiedener Systeme.
W. Wiedenkeller,
Arbon (Schweiz).

Anfragen frankieren! — Reparaturen billigt!

Prämirt in Wien, Philadelphia, Paris
Diplom in Zürich 1883.

Tinten-  **Fabrik**
gegründet 1862

Brunnschweiler & Sohn
St. Gallen

Nr. 7 St. Mangenhalde Nr. 7
Copir-, Canzlei-, Schuf-Tinten,
farbige Tinten, Wäsche-Tinte,
flüssige Illuminirfarben,
Stempelfarben, flüssiger Leim.
Depots bei den Papierhandlungen.
Detailverkauf
St. Mangenhalde Nr. 7.

Hühneraugen (Ägstenauge) Warzen etc.

werden schmerzlos vertilgt, mit Garantie
bei vorgeschriebener Anwendung, durch ein
Fläschchen **Remedi à Fr. 1.20** zu beziehen
gegen baar oder Nachnahme bei
Wilh. Wiedenkeller, Arbon
Thurgau (Schweiz).

Bandwurm. Sicheres Mittel
zur Entfernung des-
selben in wenigen Stunden und ohne Gesund-
heitsnachtheile versendet für Fr. 5. —
J. Schmid, Arzt, in Oberegg, St. Appenzell.

Ein wahrhaft volksthümliches Hausmittel.

Unter den Heilmitteln, auf welche diese ehrende Bezeichnung Anwendung finden kann, nimmt der **Anchor-Pain-Expeller** mit Recht die erste Stelle ein. Nicht bloß in den europäischen Staaten, nein, in allen Welttheilen ist dies altbewährte Hausmittel verbreitet und sein guter Ruf ein fest begründeter. Selbst nach den entferntesten Gegenden Afrikas ist es durch fromme Missionäre gelangt und zahlreiche Nachbestellungen beweisen, daß es auch in den Tropen unschätzbare Dienste leistet. In vielen tausend Familien

wird daselbe seit mehr als 20 Jahren unausgesetzt als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung vorrätzig gehalten; es wird namentlich von den Miltären hochgeschätzt, weil sie aus Erfahrung wissen, daß meist durch rechtzeitige Einreibung einer **ernsteren Erkrankung vorgebeugt wird**. Millionen haben die wohlthätige Wirkung der **Pain-Expeller-Einreibungen** bei den verschiedensten Krankheiten (bei **Sicht, Rheumatismus, Gürtelweh, Brust- u. Rückenbeschwerden, Nervenleiden, Zahnweh u. s. w.**) kennen und schätzen gelernt. Gewöhnlich zeigt sich schon nach der ersten Einreibung eine bedeutende Schmerzlinderung. Selbst **alte, eingewurzelte Leiden** wurden durch kräftige Einreibungen mit **Pain-Expeller** in kurzer Zeit geheilt! Und sehr oft greifen jene, welche durch ein neues, markt-schreierisch angepriesenes Mittel bessern Erfolg zu erzielen hofften, auf den **altbewährten Pain-Expeller** zurück, indem sie überzeugt sagen: **Es geht doch nichts über'n Pain-Expeller!**

Durch diese Empfehlung wird keineswegs bezweckt, ärztliche Hilfe als überflüssig erscheinen zu lassen; es soll vielmehr den Kranken lediglich ein Hausmittel zugänglich gemacht werden, das, unter ärztlicher Aufsicht im Großen bereitet, **sicher in der Wirkung** und **unschädlich im Gebrauch** ist, und welches sich daher ganz vortrefflich zur ersten Hilfeleistung bis zur Ankunft des Arztes eignet. Von der gewissenhaften und stets gleichmäßigen Herstellung des **Anchor-Pain-Expellers** überzeugt und mit dessen schmerzstillender und ableitender Wirkungsweise bekannt, wird dies altbewährte Mittel immer häufiger von zahlreichen Ärzten verordnet. Hierin liegt unzweifelhaft der beste Beweis dafür, daß das **wirklich**

Gute sich selbst eingewurzelte Vorurtheile gegenüber Beachtung und Anerkennung zu verschaffen vermag.

Wer noch irgendwelche Zweifel hegt oder vor dem Gebrauch zu wissen wünscht, wie Diejenigen über den **Pain-Expeller** denken, welche denselben bereits gebraucht haben, dem em. fehlen wir die Durchsicht des illust. Buches: „Der Krankenfreund.“ In demselben wird der freundliche Leser auch **Dankschreiben** solcher Personen finden, welche nach jahrelangem

Leiden durch d. **Anchor-Pain-Expeller** die ersehnte Heilung gefunden haben, er wird dann gerne anerkennen, daß dem **Pain-Expeller** in der That die erste Stelle in jeder Haus-Apothek zukommt. **Es sollten namentlich jene Kranken, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in vorliegendem Kalender angekündigten Heilmittel für ihr Leiden paßt, sich nicht die Mühe verbrießen lassen, wegen Zusendung des Buches eine Postkarte an eines der Etablissements Richter zu schreiben; Kosten entstehen dadurch nicht, denn die Uebersendung erfolgt franko.**

Schließlich müssen wir an alle Kranken, welche einen Versuch mit dem **Pain-Expeller** machen wollen, die Bitte richten, beim Einkauf gefälligst ausdrücklich: **Richter's Anchor-Pain-Expeller** verlangen zu wollen, u. nur solche Flaschen anzunehmen, auf deren Verpackung deutlich ein **rother Anker** sichtbar ist. Wo diese Fabrikmarke fehlt, hat man eine **Nachahmung** vor sich, die man zu seiner eigenen



Sicherheit gleich mit **Nachdruck zurückweisen** wolle. Kein Kranker lasse diese Vorsicht außer Acht, denn aus den bei uns einlaufenden Mittheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch von **Nachahmungen** schädliche Folgen eingestellt haben. Vorrätzig in fast allen Apotheken d. ganzen Welt. — Preise in d. Schweiz: 1u. 2Fr., Deutschland: 1Mk., Oesterreich-Ungarn: 70kr., Holland: 50Cent. **F. Ad. Richter & Cie.** **Dlten** (Schweiz), **Rudolstadt** (Thüringen), **Nürnberg**, **Wien**, **Rotterdam**, **London E. C.**, **Fenchurch-Str.**, **New-York**, **310 Broadway**.



In the STATES ask for the **Anchor Pain Expeller.**

Price: 50 Cents per bottle.

F. Ad. Richter & Co., 310 Broadway, NEW-YORK.

In GREAT BRITAIN ask for

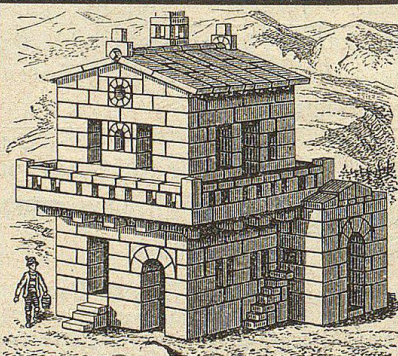
Richter's Expeller, Trademark COMET.

Price: 1s 11/2d per bottle.

F. Ad. Richter & Co., 65 Fenchurch St., London E. C.



Wer ein dauerhaftes und sehr unterhalten des Spiel- und Beschäftigungsmittel für seine Kinder zu kaufen wünscht, der verlange mit Postkarte von **F. Ad. Richter & Cie.** in **Dlten**, oder von deren Filialen in **Rudolstadt**, **Wien**, **Rotterdam**, **London E. C.**, **1 & 2 Railway-Place, Fenchurch-Street**, od. **New-York, 310 Broadway**, die **Franko-Zusendung** des farbenprächtigen Buches: „**Des Kindes liebste Spiel.**“ Man findet darin zahlreiche Gutachten angegebener Gelehrter, ebenso Dankesworte erfreuter Eltern, die nach langem Suchen endlich ein Spiel gefunden haben, womit die Kleinen sich dauernd gern beschäftigen und das gleichzeitig einen belehrenden und erzieherischen Einfluß ausübt.



F. Ad. Richter & Cie., Dlten (Schweiz).

Vorsicht beim Einkauf!

Wer einen der seit mehr als 10 Jahren rühmlichst bekannten **ersten Steinbaukasten** für seine Kinder zu kaufen wünscht, der verlange ausdrücklich: **Richter's Anchor-Steinbaukasten** u. verweigere die Annahme jedes Kastens, der nicht mit der Fabrikmarke „**Anker**“ versehen ist. Nur die **Anchor-Steinbaukasten** lassen sich ergänzen und nur auf diese beziehen sich die günstigen Urtheile! Alle **Nachahmungen** sind lediglich Spielzeug u. haben keinerlei belehrenden Werth! Zum Preise v. 1Fr. an (50 Pfg., 40kr., 6d., 40Cent) vorrätzig in allen Spielwaren-Geschäften der Welt! In Amerika u. England verlange man: **Richter's Anchor Box!**



Erste Preise an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses wertvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern u. Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wiedererlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren.

Dépôts in allen Apotheken.

50 Medaillen und höchste Diplome.

Dennler's Magenbitter Interlaken.

Gesundheitsliqueur ersten Ranges bei **Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche** und **Magenbeschwerden** aller Art. Bestes Präservativ bei **Witterungs- und Klimawechsel, Diarrhöen, Epidemien, Seekrankheit**. Als Liqueur vor und nach den Mahlzeiten mit oder ohne Wasser oder Selters das **Beste und Gesundeste**, das man dem Magen zuführen kann. Die Raschheit, mit welcher sich der **Bitter Dennler** überall vortheilhaft eingeführt und die Berühmtheit, die er erlangt hat, haben zu **Fälschungen** und **Nachahmungen** Veranlassung gegeben. Man verlange deshalb überall **ächten Dennler-Bitter**.

6 Fabrikfilialen im Ausland.

Apotheker Rich. Brandt's

Erprobt von:
Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
" v. Gletl, München (†),
" Reklam, Leipzig (†),
" v. Nussbaum, München (†),
" Hertz, Amsterdam,
" v. Korczynski, Krakau.
" Brandt, Klausenburg,
" v. Frerichs, Berlin (†),
" v. Scanzoni, Würzburg,
" C. Witt, Kopenhagen,
" Zdekauer, St. Petersburg.
" Soederstädt, Kasan.
" Lambl, Warschau.
" Forster, Birmingham.

Schweizerpillen

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als **billiges, angenehmes, scharfes und unschädliches Haus- und Heilmittel**

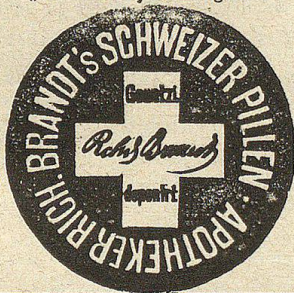
bei Störungen in den Unterleibsorganen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, tragem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur **ächte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillen** (Preis pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Fr. 1. 25) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche **geschützte Marke** (Etikette) mit dem **weißen Kreuze in rothem Felde** und dem **Namenszug Rich. Brandt** achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Verpackung im Verkehr befindlichen **nachgeahmten Schweizerpillen** haben mit dem **ächten Präparat** weiter nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein **nicht** mit der neben abgebildeten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst ausgeben.

Haupt-Depot: Genf, Pharmacie Sauter.





Schutzmarke.

C. Prally

Berühmte, echte

Maria-Zeller Magentropfen

bereitet in der Apotheke „zum heiligen Schutzengel“ des
Carl Brady in Kremier (Mähren).



Schutzmarke.

C. Prally

Die wunderbar heilsame Wirkung dieser Tropfen, namentlich bei Magen- und Unterleibs-Beschwerden, bei Magenkrampf oder Kolik hat sich seit einer Reihe von Jahren durch vielfältige Erfahrungen, sowohl bei Erwachsenen wie bei Kindern, in Krankheiten der Verdauungsorgane und den aus ihnen hervorgehenden Leiden so schätzenswerth erwiesen, daß sie sich einen bleibenden Ruf erworben, ja sogar das Interesse berühmter Aerzte erregt haben.

Da die meisten Krankheiten durch einen verdorbenen Magen und schlechte Verdauung erzeugt werden, und in Folge dieser ein verschleimtes Gebit und andere schlechte Säfte als Zunder für dieselben entstehen, so werden durch deren Gebrauch alle Krankheiten, besonders aber die hieneben aufgeführten glücklich und nach Wunsch gehoben, wenn die Leidenden zwei bis drei Mal täglich einen Kaffeelöffel voll davon nehmen.

Die Wirkung der Maria-Zeller Tropfen wird in nachstehenden Fällen von keinem anderen Mittel übertrouffen, und zwar: Bei Appetitlosigkeit, überleidendem Athem, Schwäche des Magens, Blähungen, saurem Aufstößen, Kolik, Magen-Katarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleim-Produktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidal-Leiden (Goldader).

Diese Tropfen haben durch länger als 200 jährige Erfahrung bestätigt, daß sie die meisten Magen- und Unterleibsleiden heilen und schon vielfach zu mehr als 100 jähriger Lebensdauer geholfen haben.

Ein Mönch im Franziskaner-Kloster auf dem Berge Carmel in Syrien, Vater Ambrosius, war der Erfinder derselben und stand deshalb in ganz Syrien und Palästina als ein Wundermann im Rufe, denn er half damit dort, wo jede andere Hilfe vergebens war. Er selbst wurde durch den Gebrauch dieser berühmten Tropfen 107 Jahre alt, sein Vater und seine Mutter lebten über 110 Jahre. Dann vererbte ein Verwandter von ihm, ein Geistlicher in Constantinopel, Vater Severin, der über 100 Jahre alt wurde, das Recept auf Seitenverwandte, und lange Zeit wurde dieses Mittel als Geheimmittel angewendet und nur sehr Wenigen bekannt, bis einer von diesen Verwandten, den das Geschick späterhin zur medicinischen Praxis nach Rom geführt hat, ihm die wohlverdiente Beachtung gönnte.

Der hochwürdige Prior im Kloster Athos, Vater Gregor, wurde 98 Jahre und ein Frater in dem nämlichen Kloster 102 Jahre alt. Im Invaliden-Hotel zu Murano bei Venedig starb im Jahre 1838 ein Offizier, Namens Joh. Kovats, über 100 Jahre alt, der meistens nur dem Gebrauche dieser berühmten Maria-Zeller Tropfen sein hohes Alter zu verdanken hatte. Die Herzogin Elisabeth in Innsbruck, von den meisten Aerzten als unheilbar erklärt, wurde durch den Gebrauch dieser Tropfen geheilt und lebte noch viele Jahre.

In Folge solcher Thatsachen wurden diese Tropfen anfangs nur in Klöstern, späterhin in den Hospitälern der meisten Hauptstädte Europa's als ein unschätzbares Mittel bei verschiedenen, selbst ungewöhnlichen Krankheiten mit dem besten Erfolge angewendet. — Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Bestandtheile dieser Tropfen, ohne alle Beimengung anderer medicinischer Stoffe, von vielen berühmten Aerzten als der Gesundheit sehr zuträglich anerkannt, der präparirte, ausgezogene und verdünnte Saft verschiedener glücklich gewählter südlicher Pflanzen sind, die in Kleinasien am Fuße des Libanon alle Jahre gesammelt, immer frisch nach Europa verschickt werden.

Gebrauchs-Anweisung.

Die Maria-Zeller Tropfen wirken gelinde auflösend, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden Morgens nüchtern, vor dem Essen, und Abends vor dem Schlafengehen, jedesmal ein Kaffeelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Aufschwung, Stärke, Kraft und Muth.

Auch muß bemerkt werden, daß bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Verlauf von zwei bis vier Wochen jede von den oben erwähnten Krankheiten gänzlich gehoben wird.

Daß dabei eine strenge Diät beobachtet werden muß, ist selbstverständlich.

Zur gütigen Beachtung.

Bewissenlose Nachahmer haben es versucht, minderwertige Präparate unter gleichem oder ähnlichen Namen, in trügerischer Absicht auf den Markt zu bringen und diese Falsificate als echte Maria-Zeller Magentropfen zu verkaufen.

Vor Ankauf solcher Nachahmungen wird hiemit nachdrücklich gewarnt, um durch den Genuß der Nachahmung keinen Schaden zu leiden.

Die seit mehr als zwei Jahrhunderten bekannten echten Maria-Zeller Magentropfen sind aus den heilkräftigsten Krautern zusammengesetzt, zum Zeichen der Echtheit in eine rothe, mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift versehene Emballage gewickelt, und ist auf der dem Fläschchen beiliegenden Gebrauchsanweisung bemerkt, daß dieselbe in der Buchdruckerei von S. Gusek in Kremier gedruckt ist.



Schutzmarke.

C. Prally

Preis eines Fläschchens Fr. 1. —, 1 Doppelflasche Fr. 1. 80.

Die berühmten echten Maria-Zeller Magentropfen sind in nachstehenden Apotheken zu haben:

Trogen: Apoth. Stais. Altstätten: Apoth. Sailer; Droguerie Zist. Appenzell: Apoth. Hess. Arbon: Apoth. Müller. Arth: Apoth. Manz. Bern: Apoth. Andrea; Apoth. Brunner; Apoth. Pöhl; Apoth. Pulver; Apoth. Bogg; Apoth. Tanner. Bischofszell: Apoth. v. Muralt. Buchs: Apoth. Altheer. Burgdorf: Apoth. Fueter-Schnell. Chur: Apoth. Heuk; Apoth. Lohr; Apoth. Schönedler. Davos: Apoth. Reinhard. Dießenhofen: Apoth. J. Schätz; Apoth. A. Brunner. Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried. Einsiedeln: Apoth. Lienhardt; Apoth. Mänziger. Emmenda: Apoth. Siegfried. Flawyl: Apoth. Saupe. Glums: J. M. Rinderer z. Köhli. Frauensfeld: Apoth. Dr. Schröder. Gams: J. Jos. Schoeb. Glarus: Apoth. Greiner; Apoth. Luchstinger. Goshau: Jos. Aug. Drog. Seiden: Apoth. Thomann. Serisau: Apoth. Hörler; Apoth. Lobek. Glanz: Apoth. von Fintschger. Interlaken: Apoth. Pulver. Kreuzlingen: Apoth. Richter. Langnau: Apoth. Wostmann. Lichtensteig: Apoth. G. Ziegler; Apoth. Grob. Linthal: A. Fischli, Handlung. Luzern: In den Apotheken. Niederuzwil: J. Puppikoser, Handlung. Oberegg: Droguin Sommer. Ragaz: Apoth. Sanderhaus. Rapperswil: Apoth. Helbling. Rehetobel: Apoth. Johs. Söhl. Rheineck: Apoth. Guster. Romanshorn: Apoth. Zeller. Rorschach: Apoth. Köthenhäusler, Engel- und Löwenapotheke. Schaffhausen: In den Apoth. Schwanden: Apoth. Spörri. St. Gallen: In den Apoth. Yster: Apoth. Bachmann. Waldstatt: Drog. Eichmann. Weinsfelden: S. Lochmann. Wintertthur: In den Apotheken. Wyl: In den Apotheken. Zug: Apoth. Gebr. Wyß. Zurzach: Apoth. Garsch. Zürich: in den Apotheken.

Hauptdépôt für die Schweiz: Apotheker Paul Hartmann in Steeborn.